

Kurzer Bericht zu Beobachtungen der Dolchwespen-Gattung *Megascolia* (Insecta: Hymenoptera: Scoliidae)

JOACHIM MILBRADT

Diesen Beitrag widme ich meinen Familienfreunden Carmen Ursua Sesma und Juan Carlos Bascones Carretero für die stets freundschaftliche Aufnahme in ihrer Familie und für ihre herzliche Gastlichkeit!

Zusammenfassung

Es wird über die auffällige Groß-Dolchwespe *Megascolia* im Mittelmeergebiet beim Blütenbesuch von *Limoniastrum* in Albanien und *Onopordum* in Katalonien berichtet.

Abstract

The dagger wasp *Megascolia* is reported from Albany visiting the flowers of *Limoniastrum* and from Catalonia visiting flowers of *Onopordum*.

Keywords

dagger wasp, *Megascolia*, Catalonia, Albany

Weilt man im Mai oder Juni an den Küsten des Mittelmeeres lassen sich an reichblühenden Beständen von Disteln oder Bleiwurzwäxchen (Plumbaginaceae der Gattung *Lamiastrium*) große, tiefbrummende Hautflügler sichten. Es sind Vertreter der Dolchwespen Scoliidae, Unterfamilie Scoliinae. Sie erinnern unwillkürlich an die bei uns größten Wespenarten, nämlich der Hornissen *Vespa crabro* und gemahnen zur Vorsicht bei fotografischen Aufnahmen. Es ist aber hierzu anzumerken, dass ruhige, langsame Bewegungen bei diesen Wespen keine Gefahren heraufbeschwören.

Diese großen Hymenopteren zu beobachten hatte ich die Möglichkeit in zwei unterschiedlichen Gebieten der Mediterraneis, diese doch sehr großen und damit sehr auffälligen Wildbienen, zu beobachten. Hauptsächlich konnten nur die ♀♀ gesichtet und fotografiert werden.

Es war einmal im Gebiet um Altafulla in Katalonien (Spanien) unweit der Stadt Tarragona und zum anderen in Palermo im südlichen Bereich von Albanien. In Albanien bot sich die Möglichkeit, in einem ehemaligen militärischen Sperrgebiet mit reichlichem Vorkommen von *Euphorbia dendroides* die Vegetation zu notieren und dabei ebenfalls entomologische Notizen aufzunehmen.

Die beste Flugzeit stellte sich immer um den Mittag ein.

Hier folgen nun einige Bilder der pollen- und nektarsuchenden Weibchen.



Küste zwischen Altafulla und Tamarit mit der seltenen Strauchart *Limoniastrum monopetalum* hier in Vollblüte und einem nektarsuchenden ♀ von *Megascolia maculata*.



Limoniastrum monopetalum in Vollblüte am 15. 6. 2017

Zur Systematik ein Auszug aus BISCHOFF, (1927): Er führt sie in seiner systematischen Übersicht in die Unterordnung Aculeata (p. 13, 14 ff): Stachelrinnen verschmolzen. "Wespentaille" vorhanden. Hinterschenkel ohne Schnürring (Trochanter einfach). Fühler gewöhnlich 12-13gliedrig; Vorderflügel ohne Analzelle. p.176 Unterfamilie Scoliidae (Dolchwespen). Bei ihm stehen sie als Nr: 10: (p.14): *Scoliidae* (Dolchwespen). Mittelhüften weit auseinanderstehend. Augen entweder nierenförmig und dann Mittelschienen mit einem Sporn (Scoliinae) oder Augen kaum ausgerandet. Sehr artenreich, z. T. sehr große Formen.

Hier ein Zitat aus dem Netz von Wikipedia:

"Die Unterfamilie Scoliinae ist gekennzeichnet durch instabile Nomenklatur mit vielen Synonymen, die vor allem durch zahlreiche Umgruppierungen und Mehrfachbeschreibungen von Gattungen gekennzeichnet ist. Der Bearbeiter Q. Argaman merkt dazu an "The nomenclature of Scoliidae is, at the least, disastrous". Leider hat er selbst durch unkonventionelle Gliederung dann weiter dazu beigetragen [Kommentar in Wikipedia!]. Die Arten werden in unterschiedlichen Werken oder Arbeiten auch unterschiedlich benannt. Trotz ihrer Körpergröße gelten Scoliidae als schwierig zu bestimmende Familie. Ein wichtiger Grund ist die große Variabilität vieler Arten was Körpergröße, Färbung und selbst Oberflächenskulptur angeht."

Aus der Literatur ist ersichtlich, dass in dieser artenreichen Gruppe der Dolchwespen bis zu 900 Arten bekannt sind, mit sehr großen Formen.

Diese Dolchwespen sind lebhaft gefärbt, mit borstiger Behaarung. Sie stellen die größten europäischen Hautflügler, z.B. *Scolia bifrons* mit 40 mm Länge oder auch die hier abgebildeten Dolchwespen *Megascolia maculata* bis zu 50 mm Länge. Nach meinen bisherigen Beobachtungen bevorzugen sie die Küstennähe zwischen 5 bis maximal 50 m Meereshöhe.

Ihre Larven schmarotzen in Käferlarven, besonders bei Mist- und Nashornkäfern. Genannt werden die Gattungen *Cetonia*, *Rhizotrogus*, *Geotrypes* und *Oryctes*. Erwähnt werden auch Hirschkäfer und der Walker. Die Wespen ♀♀ bohren sich in die Erde der Misthaufen oder auch in Gerberlohe und suchen erwachsene Käferlarven auf. Diese werden durch einen Stich gelähmt und mit einem Ei belegt.

Hierzu schreibt auch BISCHOFF: p. 567 "Eine biologische Schädlingsbekämpfung in wärmeren Gegenden wird bei schädlich auftretenden Lamellicorniern erzielt."

Ihre Verbreitung ist sogar für Mitteleuropa bekannt und erfasst worden. So z. B. wurde die Art *Scolia hirta* bzw. *flavifrons* vermeldet in Deutschland bei Berlin, Halle, Weißenfels, Jena, Wiesbaden, Straßburg, Bamberg, Innsbruck, Bozen und im Wallis (nach FRIESE 1926, p. 178).

Hierzu auch die persönlichen Notizen von Prof. Dr. KONRAD GAUCKLER (vermutlich zwischen 1950 und 1970 vermerkt): "Nach STADLER 1953 auf sandigem Romberg/Lohr am Main an *Polyphylla fullo* * schmarotzend."

NB! Diese handschriftliche Notiz, geschrieben von cand. theol. JÄCKEL 1843, findet sich in Küster's Büchlein: "Systemat. Versuch der in der Umgebung von Erlangen beobachteten Thiere Erlangen 1846".

Oder zu *Scolia quadripunctata* für unser fränkisches Sand-Gebiet:

"Nürnberg-Fürth S, Fürther Espan, Alt-Erlangen" weitere Notiz: NB! "*Scolia 4punctata* scheint eine Einwanderung von Süden zu sein, kommt erst seit 6-7 Jahren häufig vor. Küster, Erinnerungsgabe pg. 371". Eine genauere Datumsangabe ist nicht ersichtlich.

Ebenfalls beschreibt JOSEF HEINRICH zur Gattung *Scolia* F. 1966, Zitat p.3 und 4: "*Sc. quadripunctata* F. Einziger Vertreter dieser Gattung, die im Mittelmeergebiet noch Arten bis zu 5 cm Länge aufweist, Wespen, die zu den größten und auffallendsten Arten der Hymenopteren gehören. *Sc. quadripunctata* ist in den Dünenstränden bei Kahl, Schweinheim und auch bei Lohr von Mitte Juni bis August mitunter sehr häufig und besucht gerne *Jasione montana* und Thymus. Da diese Scolie parasitisch bei der Larve des hier manchmal als Schädling auftretenden Pinselkäfers lebt, gehören sie, wie die nach-

folgende Familie der Tiphidae zu den nützlichsten Insekten unserer Land- und Forstwirtschaft."

Aus den oben angeführten Daten ist ersichtlich, dass es schon wesentlich früher Vorstöße der Arten, also vor ca. 30-150 Jahren in nördliche Gefilde gegeben hat.

Literatur

- AMIET, F. – 2008 – Vespoidea 1: Mutillidae, Sapygidae, Scolidae, Tiphidae, pp 86. Fauna Helvetica 23. Info fauna-Centre suisse de cartographie de la faune. Neuchâtel (Suisse).
- BISCHOFF, HANS – 1927 – Biologie der Hymenopteren. Eine Naturgeschichte der Hautflügler. Biologische Studienbücher. Verlag von Julius Springer, Berlin, pp. 598.
- DEMIRI, MUSTAFA - 1981 – Flora excursioniste e Shqiperise. pp. 987. Shtëpia botuese e librit shkollor.
- FRIESE, H. – 1923 – Die europäischen Bienen (Apidae). Das Leben und Wirken unserer Blumenwespen. Eine Darstellung der Lebensweise unserer wilden wie gesellig lebenden Bienen nach eigenen Untersuchungen für Naturfreunde, Lehrer und Zoologen. Berlin und Leipzig, Walter de Gruyter & Co., pp. 456, 33 farbige Tafeln.
- FRIESE, H. – 1926 – Hymenopteren, Erster Teil: Die Bienen, Wespen, Grab- und Goldwespen. In: Die Insekten Mitteleuropas, insbesondere Deutschlands. Herausgegeben von Dr. Chr. Schröder, Berlin. Band I. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, pp.192, 8 Farbtafeln.
- GAUKLER, KONRAD ohne Jahr, handschriftliche Bemerkungen in seinem stark benutzten Exemplar von FRIESE 1926.
- Heinrich, Josef – 1966 – Beitrag zur Hymenopteren-Fauna des westlichen Unterfranken. 2. Teil. Sonderdruck aus Nachrichten des Naturw.-Museums der Stadt Aschaffenburg. Heft 73, Ausgabe 1966, pp. 34.
- LLOBERA SERRA, FRANCO, FERNANDO VALLADORES ROS – 1989 - El litoral mediterráneo español. Introducción a la ecología de sus biocenosis terrestres. Tomo 1, pp. 378, Penthalon ediciones, Madrid.
- ORIOLE DE BOLÒS I JOSEP VIGO – 1996 – Flora dels Països Catalans, vol. III, pp. 1230, Editorial Barcino, Barcelona.
- SCHMIEDEKNECHT, H. L. OTTO – 1882-1884- Apidae Europaeae (Die Bienen Europa's) per Genera, Species et Varietate spp. 1071, 17 Tafeln, Gumperdae et Berolini.
- SCHMIEDEKNECHT, OTTO – 1907 – Die Hymenopteren Mitteleuropas. Nach ihren Gattungen und zum grossen Teil auch nach ihren Arten, analytisch bearbeitet. Jena, Verlag von Gustav Fischer, pp. 804.
- SCHEDL, WOLFGANG (2006) Die Dolchwespen Südtirols (Insecta: Hymenoptera: Scolidae) Gredleriana Vol. 6 / 2006 pp. 343 - 350
- TISCHENDORF, STEFAN, DOROTHEA DIETERICH – 2020 - Nachweis der Dolchwespe *Megascolia maculata* (Drury 1773) in Hessen (Hymenoptera, Scolidae). Wird die größte europäische Hautflüglerart in naher Zukunft zu einem festen Bestandteil der deutschen Fauna? In: Ampulex 2020.

* *Polyphylla fullo* ist der "Walker", einen Käfer, den man vor einigen Jahrzehnten auch in der Nürnberger-Erlanger-Sandgegend häufiger aufgefunden hatte (JM).

Die Bilder (Dr. Joachim Milbradt) mit den großen Distel-Blütenköpfen stammen alle aus Albanien und können unter Vorbehalt zu der Gattung der Eselsdisteln gestellt werden, hier also *Onopordum tauricum*. cf *illyricum*.



Megascolia maculata ♀ auf einem Eselsdistelkopf (cf. *Onopordum illyricum*) Nahrung suchend, aufgenommen am 30.5.2019 bei Palermo/Albanien.

Verfasser: Dr. Joachim Milbradt
Prönsdorf 17
92355 Velburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Milbradt Joachim

Artikel/Article: [Kurzer Bericht zu Beobachtungen der Dolchwespen- Gattung *Megascolia* \(Insecta: Hymenoptera: Scoliidae\) 97-101](#)